



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Zurlinden

Zürich - Limmattal

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zurlinden	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Zurlinden wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zurlinden vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zurlinden und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Freigang, Teamleitung

Zürich, 14. Mai 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zurlinden wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam unterstützt mit einer offenen, toleranten Haltung und verschiedenen Massnahmen eine friedliche Schulgemeinschaft. Es ermöglicht den Schulkindern eine angemessene Partizipation.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und zielgerichtet zusammen. Passend aufeinander abgestimmte Sitzungsgefässe unterstützen eine professionelle Zusammenarbeit. Die Kooperation in den pädagogischen Teams ist gewinnbringend.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für eine lernförderliche Atmosphäre. Die Lektionen orientieren sich an Kompetenzen, sind meist passend aufgebaut und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt strukturiert und bedacht. Zusammen mit der Steuergruppe lenkt die Schulführung die Schul- und Unterrichtsentwicklung zielführend. Eine gute Organisation ermöglicht einen reibungslosen Schulalltag.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen sorgfältig und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen meist adäquat. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und koordiniert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich eine überschaubare Anzahl relevanter Entwicklungsziele und bearbeitet diese zielorientiert mit geeigneten Instrumenten. Erkenntnisse aus Reflexionen münden in Anpassungen von bestehenden Vereinbarungen.



Beurteilungspraxis

In verschiedenen Bereichen stellt das Schulteam eine gemeinsame Beurteilungspraxis sicher. Die Lehrpersonen setzen verschiedentlich förderorientierte Elemente ein und richten die Bewertung an transparenten Kriterien aus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung informiert klar über schulische Belange, die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert. Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren einheitlich und gestalten den Dialog mit den Eltern aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen die Lehrpersonen im Unterricht zweckdienlich ein, entsprechende Grundsätze sind definiert. Sie fördern situativ einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Kurzporträt der Schule Zurlinden

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	51
Unterstufe	6	116
Mittelstufe	5	86
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	28	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	7	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	6	
Personal Betreuungsangebot	25	
Hausdienst	6	

Die Schule Zurlinden umfasst zwei Schulhäuser und einen externen Kindergarten. Im Schulhaus Zurlinden sind die Mittelstufe sowie zwei Klassen der Unterstufe untergebracht, im Kindergartenhaus Wiedikon sind weitere Unterstufenklassen und zwei Kindergärten angesiedelt. An beiden Standorten besteht ein Betreuungsangebot. Der Kindergarten Fritschi befindet sich in einem nahegelegenen Innenhof. Alle Schulgebäude stehen in einem typisch städtischen Quartier und sind von mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshäusern umgeben. Allorts sind auf den Pausenplätzen Spielmöglichkeiten eingerichtet, insbesondere der Aussenraum des Kindergartenhauses ist sehr ansprechend gestaltet. Auch der Innenhof des Fritschi Kindergartens bietet viel Erholungsfläche. Der Pausenplatz im Schulhaus Zurlinden ist relativ klein und wird durch Strassen eingegrenzt.

Die Zusammensetzung der Schüler- bzw. Elternschaft hat sich gewandelt. Seit einigen Jahren erfüllt die Schule die Voraussetzungen für die Teilnahme am QUIMS-Programm (Qualität in multikulturellen Schulen) nicht mehr.

Die Schule wird von zwei Leitungspersonen geführt, wobei eine Person auch als Leitung Betreuung fungiert. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt das Team, bei besonders herausfordernden Situationen ist sporadisch auch eine Fachperson für Sozialpädagogik im Einsatz. Die Leitung Hausdienst und Technik ist gut in das Schulteam eingebunden und hilft bei der Organisation von Anlässen tatkräftig mit. Ab Schuljahr 2024/25 stellt die Schule ihren Betrieb auf das Modell Tagesschule um.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zurlinden dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.11.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.02.2024
Evaluationsbesuch	08.04.2024 bis 10.04.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	06.05.2024
Impuls-Workshop	03.07.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.01.2024 und 19.02.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam unterstützt mit einer offenen, toleranten Haltung und verschiedenen Massnahmen eine friedliche Schulgemeinschaft. Es ermöglicht den Schulkindern eine angemessene Partizipation.



- » Verhaltensgrundsätze, welche regelmässig besprochen und angepasst werden, bilden einen geeigneten Rahmen für das Zusammenleben. Die Reaktion auf Übertretungen erfolgt abgesprochen nach einem Grundsatz. Ein auf die Stufen angepasstes Vorgehen zur selbstständigen Streitschlichtung durch die Schülerinnen und Schüler ist etabliert.
- » Zahlreiche gemeinsame Anlässe fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler. Auch die Kindergärten sind auf vielfältige Weise gut in die Schulgemeinschaft miteinbezogen. Die meisten Schulkinder fühlen sich wohl an der Schule.
- » Die Schule fördert gestützt auf die drei Grundsätze «Big 3» den achtsamen Umgang mit sich selbst, den andern und der Umwelt. Das Team thematisiert die soziale, kulturelle und individuelle Vielfalt situativ und lebt eine offene Haltung im Schulalltag vor.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten im SchülerInnen-Parlament angemessene Partizipationsmöglichkeiten. Als Konfliktlotsen können sie zusätzlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.

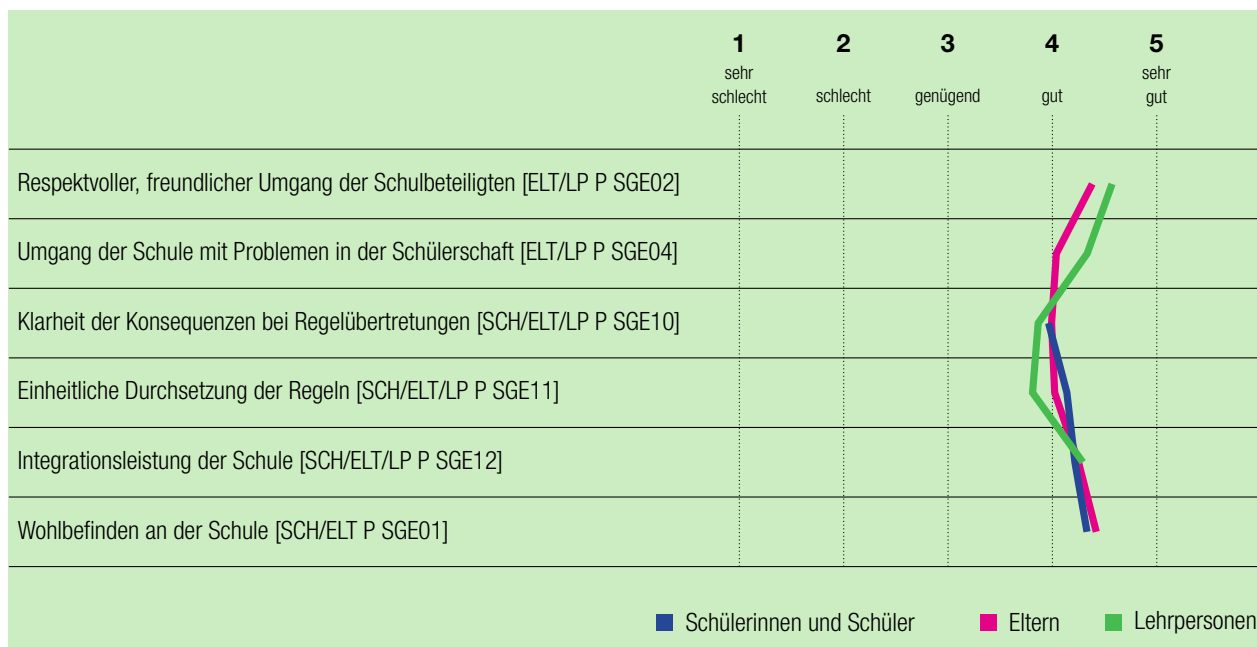


Der Umgang untereinander ist weitgehend friedlich und respektvoll. Das Team reflektiert die Verhaltensgrundsätze jährlich und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. Bei Regelverstössen kommt es meist zu einem Gespräch mit der Pausenaufsicht oder der Klassenlehrperson, wenn nötig wird die Schulleitung miteinbezogen. Das Team handelt dabei nach dem Grundsatz Reagieren-Konfrontieren-Konsequenzen (RKK). Die Pausenaufsicht ist an allen Standorten präsent. Allfällige Streitereien können die Schulkinder selbstständig mittels eines auf die Stufen angepassten Vorgehens klären. Viele verschiedene gemeinschaftsfördernde Anlässe und Projekte unterstützen das Zusammengehörigkeitsgefühl massgeblich. Die Aktivitäten finden standortübergreifend statt und die Kindergartenstufe ist oft miteinbezogen. So singen die Jüngsten bspw. beim Adventssingen mit oder nehmen am Begrüssungstag am Schuljahresbeginn teil. Auch kleinere altersdurchmischte Aktivitäten bestärken das Gemeinschaftsgefühl. Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler dürfen bspw. den Kindergartenkindern ab und zu ein Bilderbuch erzählen, die Klassenlehrpersonen bereiten sie gezielt darauf vor. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich wohl an der Schule, der Mittelwert des Items liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE01).

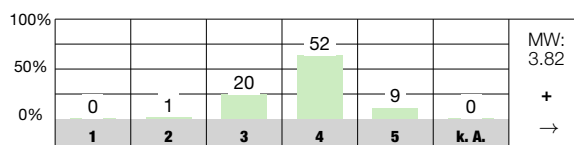
Die vom Team abgemachten Leitsätze «Big 3» zum achtsamen Umgang mit sich, den andern und der Umwelt sind an einem gemeinsamen Starttag eingeführt worden und prägen nun das respektvolle Miteinander im Schulalltag. Das

Schulteam vertritt eine sichtbar offene Haltung gegenüber einer sozialen, kulturellen und individuellen Vielfalt. Wenn bspw. Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen auf dem Pausenplatz viel Rücksicht von den Kameradinnen und Kameraden benötigen, besprechen die Lehrpersonen den passenden Umgang mit allen Klassen und schaffen so das nötige Verständnis. Bei Bedarf kann die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen werden, punktuell auch eine Fachperson für Sozialpädagogik oder sporadisch externe Stellen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzen das Item zur Akzeptanz aller Schülerinnen und Schüler als gut oder sehr gut erfüllt ein, der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE12).

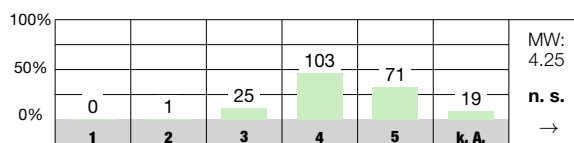
Das SchülerInnen-Parlament ist etabliert und mit dem Klassenrat vernetzt. Die Delegierten können Ideen einbringen, um die Schulgemeinschaft mitzugestalten. So gibt es bspw. seit diesem Schuljahr einen Pausenkiosk. Ausserdem sammelt das Parlament momentan Wünsche für die Aktivitäten in der Betreuung, wenn die Schule ab dem Schuljahr 2024/25 das Tagesschulmodell umsetzt. Basteln, Gamen und Musik machen stehen weit oben auf der Liste. Neu gibt es an der Schule Konfliktlotsen, welche von einer Begleitgruppe unterstützt und ausgebildet werden. Die Lotsen können Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben übernehmen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SGE14).



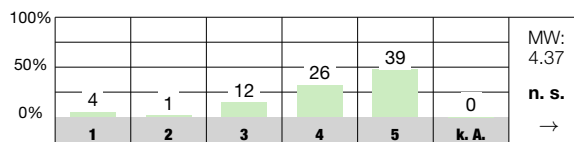
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für eine lernförderliche Atmosphäre. Die Lektionen orientieren sich an Kompetenzen, sind meist passend aufgebaut und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die meisten Lehrpersonen pflegen aktiv und engagiert eine positive Klassenatmosphäre. Sie begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend und achten auf einen respektvollen Umgang in den Klassen. Eine mehrheitlich vorausschauende Klassenführung sowie transparente Verhaltenserwartungen unterstützen das grossteils störungsarme Lernklima.
- » Die Lektionen sind weitgehend sorgfältig geplant und passend rhythmisiert. Die Lernschritte folgen einem gut nachvollziehbaren Aufbau und sind adäquat auf die angestrebten Kompetenzen ausgerichtet. Auf die Relevanz der Lerninhalte weisen die Lehrpersonen unterschiedlich deutlich hin. Gut organisierte und visualisierte Abläufe unterstützen eine überwiegend effiziente Nutzung der Lernzeit.
- » Die Lehrpersonen setzen oft Aufgabenstellungen ein, welche die Schülerinnen und Schüler aktivieren und zum Denken anregen. Passend gestaltete Übungssequenzen unterstützen die Konsolidierung von Gelerntem.

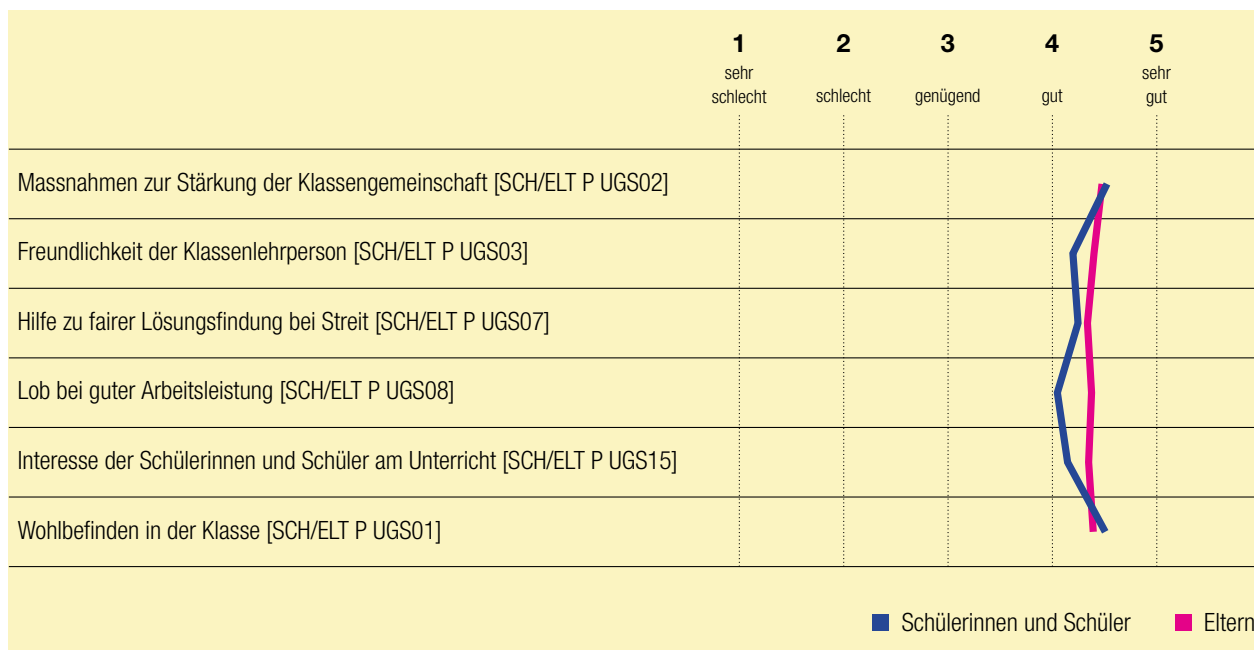


Die Interaktionen in den Klassen sind überwiegend respektvoll und wertschätzend. In den Unterrichtsbesuchen zeigen sich ein meist freundlicher, ruhiger Umgang und eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern (D2S1). Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern interessiert sowie mit einer unterstützenden Erwartungshaltung. Sie fördern das Zusammenleben in den Klassen mit eingespielten Regeln, passenden Ritualen (z. B. gemeinsamer Znüni) und einem etablierten Klassenrat wirksam. Verschiedentlich übertragen sie den Schülerinnen und Schülern altersentsprechende Verantwortung zur Mitgestaltung des Zusammenlebens und -arbeitens (z. B. Auswahl von Begrüssungs- sowie Arbeitsformen, eingespielte Ämtli). Die Schülerinnen und Schüler gehen weitgehend freundschaftlich und hilfsbereit miteinander um (D2S2). Bei Konflikten nutzen sie niederschwellig den «Konfliktflip». In einigen Klassen kommen bei Regelübertretungen gelbe und rote Karten zum Einsatz. Bei belasteten Klassenkonstellationen reagiert die Schule rasch und aufmerksam und organisiert eine bedarfsgerechte Unterstützung, bspw. durch eine Fachperson für Sozialpädagogik.

Die Gestaltung des Unterrichts ist mehrheitlich passend auf die Lernziele ausgerichtet (D3S2). Eingesehene Unterlagen weisen auf sorgfältige und detaillierte Unterrichtsvorbereitungen hin. Auf der Kindergartenstufe basiert der Unterricht auf gemeinsamen Absprachen und Standards (z. B. Standards Zusammenstellung Lerneinheiten im Kindergarten). In den besuchten Lektionen vermitteln die meisten Lehrperso-

nen die Themen klar und bauen die einzelnen Lernschritte zweckmässig aufeinander auf. Oft verknüpfen sie Unterrichtsinhalte mit dem Vorwissen und der Lebenswelt der Schulkinder. Die Relevanz von Inhalten und Zielen verdeutlichen sie ihnen jedoch nur teilweise explizit (D3S3). In vielen Unterrichtsbesuchen arbeiten die Schulkinder selbstständig in abwechselnden Sozialformen. Gut organisierte Übergänge zwischen den Lernsequenzen, klar formulierte Aufträge, visualisierte Tages- und Wochenpläne sowie ein meist ziel führendes Zeitmanagement unterstützen eine überwiegend effiziente Nutzung der Lernzeit (D1S2).

Den Lehrpersonen gelingt es gut, die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lernangebot zu aktivieren und dieses kognitiv gehaltvoll auszurichten. Die in den Unterrichtsbesuchen gestellten Aufgaben sind oft angemessen herausfordernd, bspw. in Lesetandems, und lassen verschiedene Lösungswege zu. Vereinzelt wählen die Schulkinder die Aufgaben entsprechend ihrem Tempo und Niveau selber aus. Mit geschickten Fragestellungen regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler zum Denken und Handeln an. Mehrfach vermögen gut rhythmisierte Übungsanlagen Inhalte passend zu konsolidieren (D5S2), sei es mit vielfältigen und spielerischen Werksattposten oder anhand von parallel angebotenen unterschiedlich schwierigen Übungsaufgaben. Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler während der Übungsphasen passend (z. B. Scaffolding) und begleiten sie sorgfältig. Aufgaben, welche metakognitive Prozesse initiieren, kommen punktuell vor.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen sorgfältig und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen meist adäquat. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und koordiniert.



- » Die Lehr- und Fachpersonen gehen weitgehend angemessen mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler um. Sie richten den Unterricht meist gezielt darauf aus und stützen ihr Lernangebot auf etablierte Lernstandserfassungen und Beobachtungen.
- » Die Lernbegleitung erfolgt umsichtig und gezielt. Die Lehr- und Fachpersonen gehen geduldig und unterstützend auf individuelle Fragestellungen ein. Sequenzen eigenständigen Lernens sind auf allen Stufen punktuell Bestandteil des Unterrichts. Ein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken steht nicht im Fokus.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell differenziert und verbindlich geregelt. Die Fachpersonen setzen die Elemente des Förderplanungszyklus bei Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen schlüssig, jedoch in unterschiedlicher Qualität, um. Die Koordination und die Anschlussfähigkeit der Fördermassnahmen mit Lerninhalten des Regelunterrichts sind häufig gut abgestimmt.

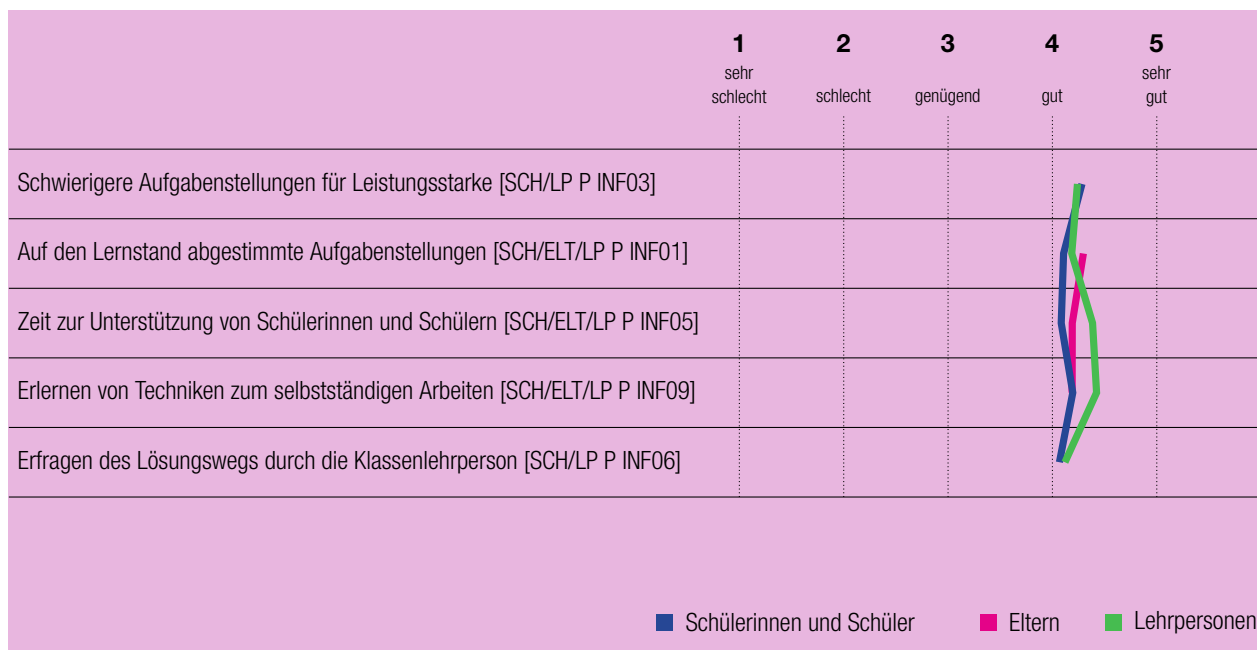


Nebst einer Differenzierung nach Tempo oder Umfang berücksichtigen einige Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder oft mit mehreren Anforderungsstufen. Ausserdem ermöglichen wiederholt eingesetzte offene Aufgabenstellungen, Planarbeiten sowie Arbeitsdossiers verschiedene Lösungsansätze oder Vorgehensweisen. Weniger beobachtbar sind Methoden, die den Lernstoff verkürzen (Compacting). Stärkere Schülerinnen und Schüler haben kaum die Möglichkeit, schwierigere Aufgaben zu lösen, ohne vorher die Grundaufgaben bearbeitet zu haben. Auf der Mittelstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen von zwei Lektionen individueller Lernzeit (ILZ) an persönlichen Zielen oder zu erledigenden Aufgaben zu arbeiten. Die Erfassung der individuellen Lernvoraussetzung erfolgt systematisch durch Beobachtungen. Neben der Sprachstanderfassung im Kindergarten führt die Schule in allen Stufen Lese-Rechtschreib-Screenings durch.

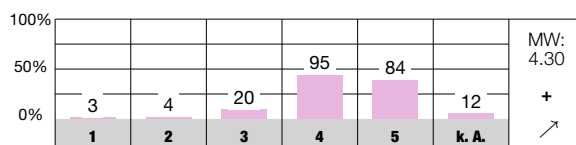
Eine gezielte Begleitung der Schülerinnen und Schüler ist in vielen Klassen gut gewährleistet. In den Unterrichtsbesuchen unterstützen die Lehr- und Fachpersonen die Schulkinder geduldig und individuell. Mit altersgerechten Lernsituationen führen sie diese situativ an das eigenständige Lernen heran (z. B. Werkstätte, Planarbeit, ILZ). Die Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken erfolgt anhand konkreter Inhalte, jedoch weniger im Rahmen eines systematischen Aufbaus. Dabei unterstützen Scaffolds, Bildanleitungen sowie Kriterienraster passend. Einzelne Lehrpersonen der Unter- und die meisten der Mittelstufe führen mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig Lerngesprä-

che. Auf der Kindergartenstufe besprechen sie mittels eines Karteikartensystems die Lerninteressen der Kinder wiederkehrend. Ausserdem entwickeln sie hier aktuell mit dem Projekt «Organisierte Betreuung» ein einheitliches System für Lerngespräche.

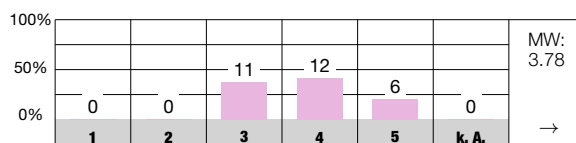
Das Förderkonzept der Schule Zurlinden beschreibt die Vorgaben u. a. zum Förderverlauf und zur Ausgestaltung der Förderpraxis sowie zur Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und Fachperson schulspezifisch und differenziert. Die in den eingesehenen Förderplänen formulierten Ziele basieren auf ausgewählten diagnostischen Lernstanderfassungen und stehen in Bezug zu den vereinbarten Schwerpunkten der Schulischen Standortgesprächen. In deren Ausführlichkeit sind die Förderpläne jedoch von unterschiedlicher Qualität; mitunter fehlen Angaben zur Dokumentation des Förderverlaufs. Die Umsetzung der Förderung im Unterricht durch die sonderpädagogische Fachperson erfolgt mit der Klassenlehrperson abgesprochen und meist auf die Lerninhalte des Regelunterrichts abgestimmt. Ein Austausch betreffend der sonderpädagogischen Massnahmen findet regelmässig statt. Mit Vorentlastungen oder angepassten Lernmaterialien unterstützen die Fachpersonen punktuell den Regelunterricht. Der DaZ-Unterricht folgt einem wegweisenden Konzept und findet gut vernetzt mit dem Klassenunterricht meist separativ statt. Schulkinder mit einer besonderen Begabung besuchen ab der zweiten Klasse den «Lupen-Unterricht» und verfolgen hier eigene Projekte. Die Begabungs- und Begabtenförderung wird dereinst weiterentwickelt.



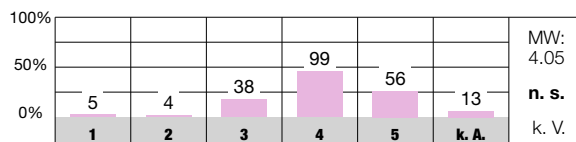
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



In verschiedenen Bereichen stellt das Schulteam eine gemeinsame Beurteilungspraxis sicher. Die Lehrpersonen setzen verschiedentlich förderorientierte Elemente ein und richten die Bewertung an transparenten Kriterien aus.



- » Das Schulteam thematisiert in den Pädagogischen Teams (PädT) wiederholt Aspekte der Beurteilung und hat stufenspezifische Abmachungen getroffen. Verbindlichkeiten hinsichtlich einer vergleichbaren Beurteilungspraxis sind in den Stufen unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen setzen eine Palette an unterschiedlichen Beurteilungsanlässen ein. Zur Steuerung des Lernprozesses nutzen sie neben summativen Lernkontrollen verschiedentlich förderorientierte Formen. Auf allen Stufen erhalten die Schülerinnen und Schüler altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Im Rahmen ihrer Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen verbindlich an den zu erreichenden Lernzielen respektive an inhaltlichen Kriterien. Diese kommunizieren sie den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig. Die Nachvollziehbarkeit der Bewertungen ist für die Schulkinder und die Eltern gut gewährleistet.

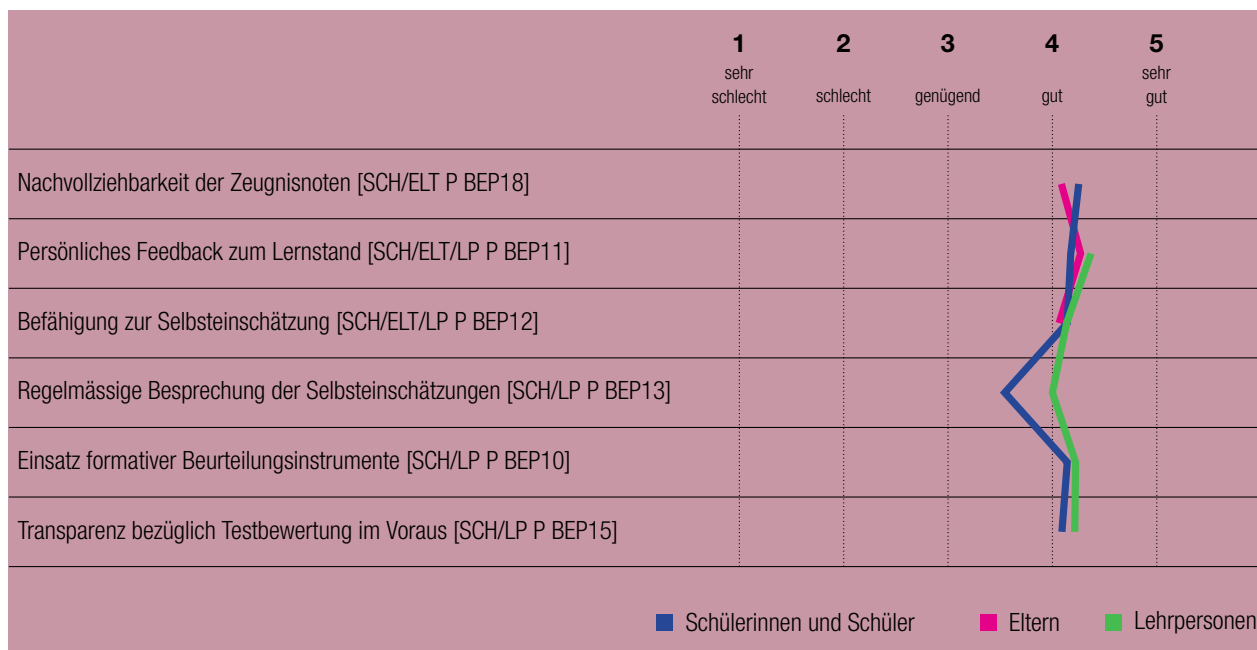


Das Schulteam setzt sich in den PädT wiederkehrend mit Fragen der Beurteilung auseinander. Auf allen Stufen bestehen gemeinsame Abmachungen in der Beurteilungspraxis; wenn auch in unterschiedlicher Komplexität. Im Kindergarten setzen alle Lehrpersonen für die Einschätzung der Grundfertigkeiten dieselben Instrumente ein (z. B. Formular Beurteilung der entwicklungsorientierten Zugänge). Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen stehen Bildkarten zur Verfügung. Die Unterstufe verfügt über einzelne Abmachungen im Merkblatt zur Beurteilung im Schulalltag und auf der Mittelstufe orientieren sich die Lehrpersonen verbindlich an den Vereinbarungen im Dokument «So machen wir es in der Mittelstufe». Durch gleiche Prüfungen aus den jeweiligen Lehrmitteln sowie parallel eingesetzte Kompetenzraster und Beobachtungsbögen ergibt sich eine gewisse Vergleichbarkeit. Ein systematischer Austausch über die Ergebnisse, im Sinne einer Reflexion über die eigene Beurteilungspraxis, ist in den Stufen unterschiedlich etabliert. Dies widerspiegelt sich auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung (z. B. LP P BEP01).

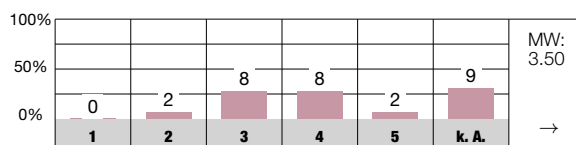
Die Einschätzung von fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen erfolgt mittels eines vielfältigen Beurteilungsrepertoires (z. B. Beobachtungen, Vorträge, Lernzielkontrollen, Gruppentests). Nebst summativen Lernkontrollen setzen die Lehrpersonen verschiedentlich förderorientierte Formen ein, um den Lernprozess zu steuern. Die Schülerinnen und Schüler haben oft die Möglichkeit, mittels formativer Standortbestimmungen den Übungsbedarf für eine Lern-

zielkontrolle zu erkennen. Auf allen Stufen lernen die Schulkinder altersgerecht ihre Lernfortschritte sowie ihr Lernverhalten selbständig einzuschätzen. Dies erfolgt bspw. niederschwellig in den Lektionen (z. B. Daumenbarometer mit geschlossenen Augen), auf Lernkontrollen oder mittels differenzierten Kriterienrastern (z. B. zum Lern- und Arbeitsverhalten sowie als Reflexion bezüglich dem Erreichungsgrad der Lernziele). Inwiefern die Selbst- mit den Fremdeinschätzungen übereinstimmen, besprechen die Lehrpersonen nur punktuell mit den Schülerinnen und Schülern.

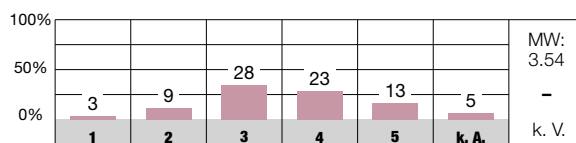
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung der fachlichen Leistungen konsequent an Lernzielen und Kriterien. Dies ist auch in der gemeinsamen Vereinbarung so festgehalten. Die Lernziele werden – insbesondere auf der Mittelstufe – den Schülerinnen und Schülern frühzeitig kommuniziert, was ihnen ermöglicht, sich gut auf die Lernkontrollen vorzubereiten. Oft erhalten sie zusätzliche Übungsmöglichkeiten, die das Lernen unterstützen (z. B. Lernzielvorbereitungsbroschüre, Übungsaufgaben auf Schabi). Spezifische Kriterienraster weisen transparent auf die Kompetenzen hin, die bewertet werden. Auf den eingesehenen Lernzielkontrollen sind oft die mögliche Punktzahl je Aufgabe sowie der Wert, mit welchem das Lernziel erreicht ist, ausgewiesen. Die Lehrpersonen informieren die Eltern an den Elternabenden differenziert über ihre Beurteilungspraxis. Anlässlich der Elterngespräche erläutern sie die kindspezifische Beurteilung nachvollziehbar.



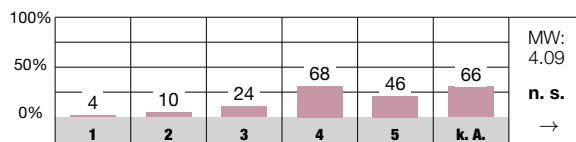
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien setzen die Lehrpersonen im Unterricht zweckdienlich ein, entsprechende Grundsätze sind definiert. Sie fördern situativ einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



- » Mehrere Aspekte zur Nutzung digitaler Medien sind an der Schule geregelt und passende Unterstützungsmöglichkeiten sind eingerichtet. Zur Vermittlung der Kompetenzen bestehen Verbindlichkeiten. Austausch und Reflexion über den Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgen punktuell.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich ausgeprägt, jedoch zweckmässig ein. Im Vordergrund stehen Anwendungen zur Orientierung sowie zur Vertiefung oder Visualisierung von Gelerntem. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Geräte selbstständig.
- » Einen reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien fördert das Schulteam situativ und im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts. Ein koordinierter Aufbau präventiver Massnahmen ist vereinzelt zu erkennen, eine ganzheitliche Herangehensweise über die Stufen hinweg fehlt.

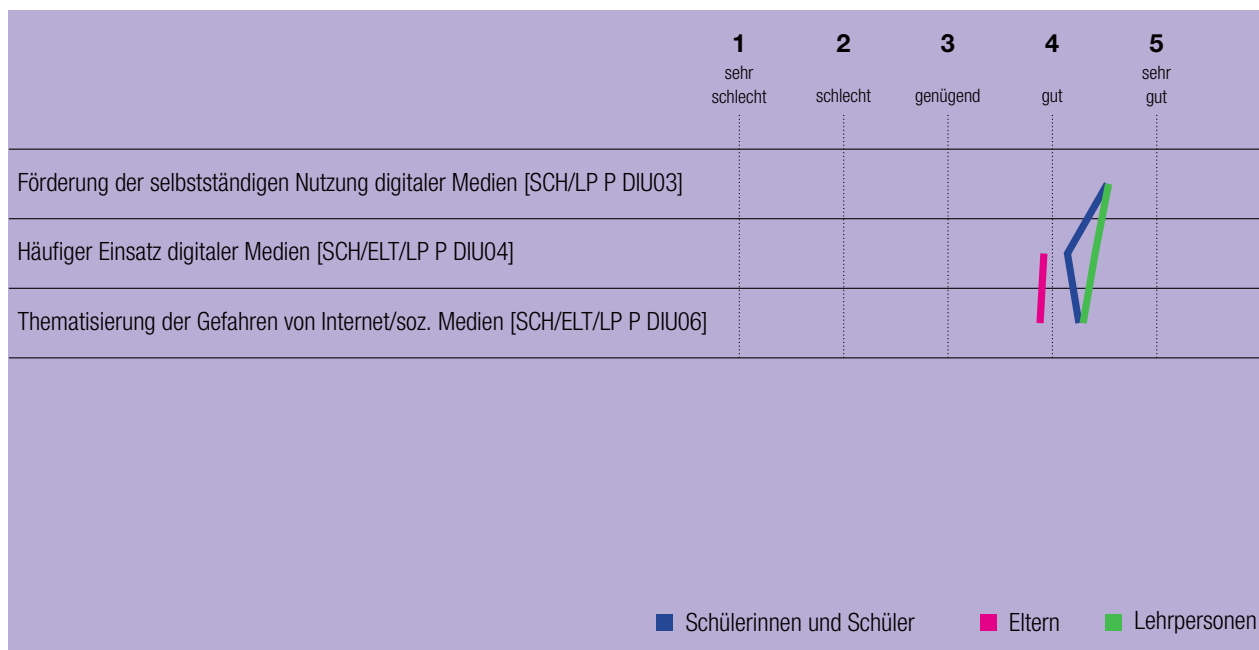


Das Medien- und ICT-Konzept der Schule orientiert sich an den städtischen Vorgaben. Im Rahmen eines Entwicklungszieles hat die Schule den Aufgabenbereich der Fachpersonen für PKS (pädagogischer KITS-Support) festgelegt. Neben der Durchführung von Weiterbildungen unterstützen sie alle Mitarbeitenden niederschwellig bei Fragen sowohl zu digitalen Anwendungen (z. B. Kommunikationsplattform, Software für Schuladministration) als auch im pädagogischen Einsatzbereich (z. B. Lern-Apps, Unterrichtsbeispiele, Einsatzmöglichkeiten des Online-Portals). Ihr Aufgabenbeschrieb wird regelmässig evaluiert und bei Bedarf angepasst. Als verbindliche Vorgabe hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien geben die auf die Schule angepassten MIA-Kompetenzen den Rahmen vor. Einmal jährlich besprechen die Fachpersonen für PKS den Stand der Umsetzung der einzelnen Kompetenzen mit den Klassenlehrpersonen und setzen gemeinsam neue Umsetzungsziele. Gemäss Interviewaussagen hat aktuell insbesondere der Einsatz von Videoaufnahmen noch Entwicklungspotential. Anlässlich von Sitzungen in den PädT tauschen sich die Lehrpersonen punktuell zum gelingenden Einsatz von Medien und Apps aus.

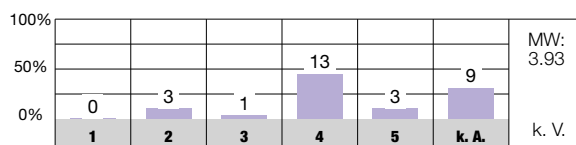
In den beobachteten Lektionen erfolgt die Nutzung digitaler Medien zurückhaltend, jedoch zweckmässig. Laut Interviewaussagen und Portfolio kommen im Schulalltag verschiedene Lernprogramme, digitale Plattformen der Lehrmittel und der Schule, Lern-Apps und Projekte mit Beebots, Green-Screens oder Stopp-Motion-Filmen sowie In-

ternetrecherchen und Audioaufnahmen zum Einsatz. Wiederkehrend finden Programmierwochen statt und ein digitaler Adventskalender fördert die Auseinandersetzung mit digitalen Tools. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die eingesetzten Geräte sehr selbstständig. Sie werden dazu mittels Bildanleitungen, Einführungen und im Rahmen des Medien- und Informatik-Unterrichts befähigt.

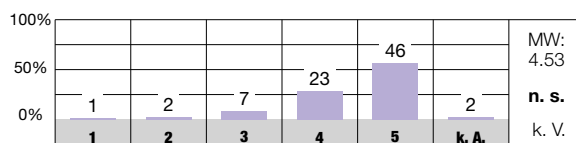
Die Schule stellt in Bezug auf Medienprävention verschiedene Angebote bereit. Risiken und Chancen der Nutzung von Internet und sozialen Medien besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern meist im Rahmen des MI-Unterrichts ab der 5. Klasse sowie situativ, wenn Fragen zum Umgang mit Kommunikationstechnologien im Unterrichtsalltag auftauchen. Inputs erhalten die Schulkinder ausserdem von der Fachperson für SSA und der Polizei. Via Onlineportal der Schule und an Elternbildungsanlässen haben die Eltern Zugang zu vielfältigen Informationen hinsichtlich des Umgangs mit digitalen Medien wie bspw. Beratungsvideos. Gemäss Interviews ist ein verantwortungsvoller Umgang in den PädT durchaus Thema. Beispielsweise hat sich die Mittelstufe entschieden, ohne Handys in die Klassenlager zu gehen. Eine koordinierte und abgesprochene Präventionsarbeit ist jedoch nur ansatzweise zu erkennen. Das Medien- und ICT-Konzept sagt diesbezüglich wenig aus. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur gut die Hälfte der Lehrpersonen die gezielte präventive Arbeit der Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien als gut oder sehr gut (LP P DIU08).



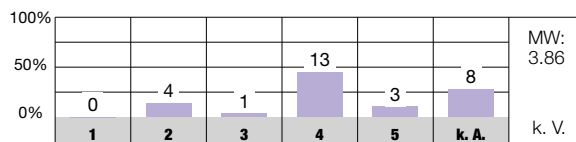
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und zielgerichtet zusammen. Passend aufeinander abgestimmte Sitzungsgefässe unterstützen eine professionelle Zusammenarbeit. Die Kooperation in den pädagogischen Teams ist gewinnbringend.



- » Die Mitarbeitenden der Schule zeigen eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Sie treffen sich fast wöchentlich in einem der alternierenden Gefässe. Insbesondere in den PädT ist die Kooperation konstruktiv und führt zu Absprachen und einer gemeinsamen Vorstellung von gutem Unterricht.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist zweckmässig eingerichtet. Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen adäquat. Sie passen ihre Lerninhalte weitgehend dem Regelklassenunterricht an. Das gemeinsame Vorbereiten der Lektionen ist je nach Klassenteam unterschiedlich im Fokus.
- » Die Sitzungsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und finden mehrheitlich am Mittwochnachmittag statt. Die Steuergruppe sorgt für eine inhaltliche und personelle Vernetzung, sie nimmt ihre Aufgabe mit viel Verantwortungsbewusstsein wahr.
- » Das Schulteam reflektiert im Frühjahr seine Zusammenarbeitsverträge und passt die Aufgaben und Rollen bei Bedarf im Hinblick auf das kommende Schuljahr an.



Die Bereitschaft zur Kooperation ist gross im Team Zurlinden. Das Schulteam investiert viel Zeit in die Zusammenarbeit. In den alternierenden Gefässen können die Lehr- und Fachpersonen den Unterricht gemeinsam vorbereiten, Vorhaben vorantreiben oder Organisatorisches besprechen. Vor allem die PädT-Sitzungen tragen zu einem zunehmend gemeinsam verantworteten Unterricht bei. Insbesondere auf der Kindergartenstufe ist ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht gut sichtbar. So ist die Beurteilung in allen drei Kindergärten gleich sorgfältig förderorientiert gestaltet und Themenblöcke bereiten die Lehrpersonen gemeinsam vor. Im Mittelstufenteam führt die enge Zusammenarbeit zu gemeinsamen Absprachen. Auf der Unterstufe sind erste Gemeinsamkeiten erkennbar. Auf allen Stufen halten die Lehr- und Fachpersonen Eckpunkte ihrer Zusammenarbeit in Verträgen fest.

Hinsichtlich der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern arbeiten die Fach- und Lehrpersonen verbindlich zusammen. Sie besprechen den Unterricht und die individuellen Angebote regelmässig, jedoch finden diese Treffen je nach Klassenteam unterschiedlich häufig statt. Meist bereiten die Klassenlehrpersonen die Inhalte vor und die Fachpersonen passen die gesetzten Lernziele der Regelklasse an die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen an. Ein konsequent gemeinsames Vorgehen bei der Unterrichtsvorbereitung ist nicht in allen Teams etabliert. Standortgespräche bereiten die Fach- und

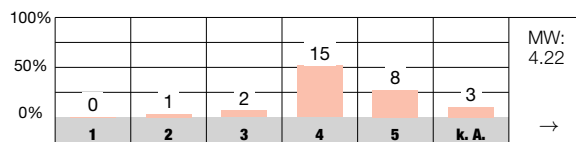
Lehrpersonen gemeinsam vor. Fallbesprechungen finden zunehmend häufig in den PädT statt. Ein Interdisziplinäres Team (IDT) für Fallbesprechungen ist ausserdem vorhanden.

Die Sitzungsgefässe sind passend eingerichtet und gut aufeinander abgestimmt. Die PädT-Sitzungen sind besonders gewinnbringend, ihre jeweilige Leitung ist Mitglied der Steuergruppe. Diese Verknüpfung stärkt den Austausch zwischen PädT und Steuergruppe, die Klärung und Steuerung von Praxisvorhaben sowie die Möglichkeit, Ideen und Anliegen der Lehr- und Fachpersonen zuhanden der Steuergruppe einzubringen. An den stufenübergreifenden Konferenzen, in den Projekt- und Q-Gruppen und an Schulentwicklungstagen kann das Team Ziele der gesamten Schule verfolgen, bspw. die Umsetzung der Tagesschule oder die ILZ.

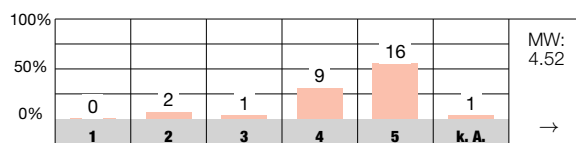
Die Zusammenarbeit bespricht das Team sporadisch bilateral. Am Schulentwicklungstag im Frühling reflektieren die Lehr- und Fachpersonen ihre Kooperation und passen die Zusammenarbeitsverträge bei Bedarf an. Im Moment ist für die Schulführung wahrnehmbar, dass es im Zusammenhang mit der bevorstehenden Umstellung auf den Tageschulbetrieb Unsicherheiten bezüglich der Kooperation zwischen Betreuung und Unterricht gibt. Daher ist ein Zeitfenster für das proaktive Besprechen der Erwartungen beider Seiten terminiert.



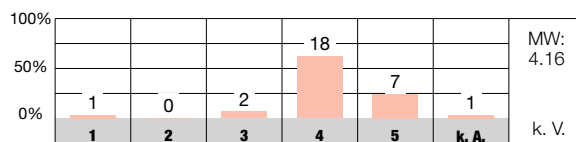
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



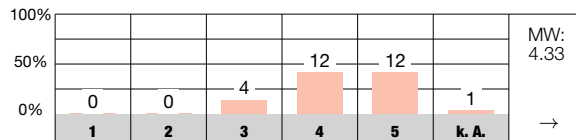
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



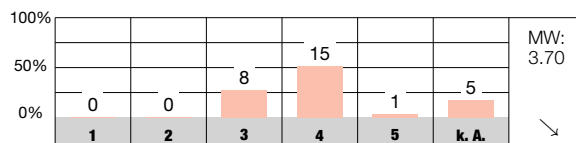
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



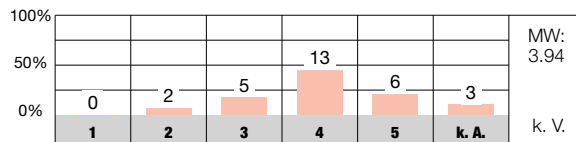
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt strukturiert und bedacht. Zusammen mit der Steuergruppe lenkt die Schulführung die Schul- und Unterrichtsentwicklung zielführend. Eine gute Organisation ermöglicht einen reibungslosen Schulalltag.



- » Die Personalführung ist systematisch, Mitarbeitendenbeurteilungen und -gespräche (MAB und MAG) sind zielgerichtet und konstruktiv gestaltet. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden ist strukturiert und sorgfältig.
- » Passend auf die Schule ausgerichtete Entwicklungsvorhaben steuert die Schulführung unter Einbezug der Steuergruppe umsichtig. Die Mitglieder der Steuergruppe tragen grosse Mitverantwortung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- » Die Verantwortlichkeiten der Führungspersonen sind momentan weitgehend definiert. Im Hinblick auf das Modell Tagesschule ist die Klärung der Führungsrollen noch ausstehend. Der gut funktionierende Schulalltag ist durch eine passende Organisation gewährleistet.
- » Die Schulführung nimmt ihre Leitungsaufgabe gut sichtbar wahr. Sie ist offen für Anliegen, problemlos erreichbar und zeigt sich kritikfähig. Eine Vernetzung mit dem Elternrat und verschiedenen Fachgruppen ist etabliert. Die Kommunikation ist klar, ein Kommunikations-Team stellt einen einheitlichen Auftritt der Schule sicher.



Die personelle Führung ist strukturiert und zielorientiert, Erwartungen an die Mitarbeitenden sind definiert. In den Anstellungsgesprächen wird bspw. bereits klar kommuniziert, dass der Mittwochnachmittag für die Zusammenarbeit reserviert ist. In herausfordernden Situationen unterstützt die Schulführung die Lehr- und Fachpersonen zeitnah und kompetent. Die MAB und MAG erfolgen vorbereitet und gestützt auf vorausgehende Unterrichtsbesuche und Classroom-Walkthroughs (CWT). Die CWT finden jeweils in einem vorgängig kommunizierten Zeitfenster statt. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen die MAG als zielorientiert ein (LP P SFÜ01). Die neuen Mitarbeitenden fühlen sich gut und frühzeitig unterstützt (z. B. Kickoff Tag, Broschüre mit wichtigen Informationen, Mentoring). Vereinzelt wünschen sich die Mitarbeitenden mehr explizites Lob für ihre Arbeit.

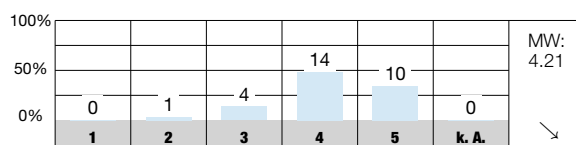
Die Steuergruppe, zu welcher nebst den Leitungen der PädT auch die Schulführung gehört, setzt geschickt pädagogische Schwerpunkte. Es gelingt ihr, für die Schule passende Entwicklungen zu definieren und Vorhaben gezielt anzustossen. Vereinzelt setzt die Schulleitung auch eigene Schwerpunkte, bspw. die Pilotierung des Lern-Raums. Sie nimmt ihre Führungsrolle wahr, trifft wo nötig Entscheide und verfolgt deren Umsetzung konsequent. Auch das Gesamtteam kann Ideen für Entwicklungen einbringen. Vereinbarungen verschriftlicht das Team entweder in verschiedenen Konzepten oder in kurzen schriftlichen Merkblättern wie bspw. «So machen wir es auf der Stufe». Die darin abgemachten Punkte setzten die Lehr- und Fachpersonen verbindlich um.

Das Betriebskonzept der Schule Zurlinden regelt die Organisation der Schule klar. Die Aufgaben und Kompetenzen sind darin umfassend beschrieben. Im Hinblick auf die Umstellung auf den Tagesschulbetrieb sind für die Schulführung sowie die Betreuung mehr Ressourcen vorhanden und es steht eine Neuausrichtung der Schulführung im Raum. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an der Schule klar geregelt (LP P SFÜ09). Allerdings erachtet nur etwas mehr als die Hälfte von ihnen die Aufgabenverteilung als angemessen (LP P SFÜ10). Das Sekretariat im Schulhaus Zurlinden unterstützt die Schule im administrativen Bereich. Der reibungslose Schulalltag ist durch die zuverlässige Organisation gut gewährleistet.

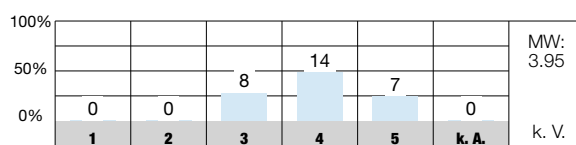
Die Schulführung nimmt ihre Führungsfunktion sichtbar wahr. Sie ist gut erreichbar und reagiert schnell auf Anfragen. Sie handelt bei schwierigen Situationen im Schulalltag lösungsorientiert und zieht bei Bedarf auch externe Stellen mit ein. Sie nimmt an den Sitzungen des Elternrats teil und betätigt sich selber in Fachgruppen (Fachgruppe Betreuung) oder stellt Delegierte aus dem Schulteam (Fachgruppe Kindergartenstufe). Die Kommunikation ist klar geregelt, eine Wochenmail am Montag fasst die wichtigsten Informationen zusammen. Ein Kommunikations-Team unterstützt die Schulleitung beim einheitlichen Auftritt nach aussen (z. B. Website oder Elternkommunikation). Kritik nimmt die Führungsebene offen und konstruktiv auf.



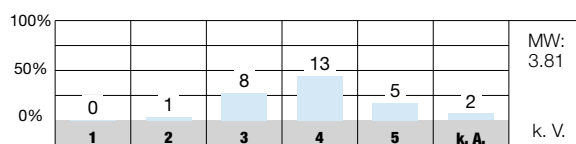
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



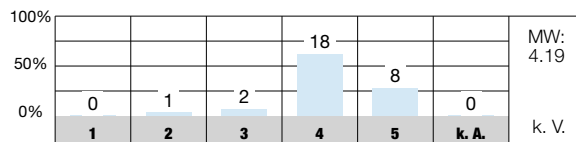
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



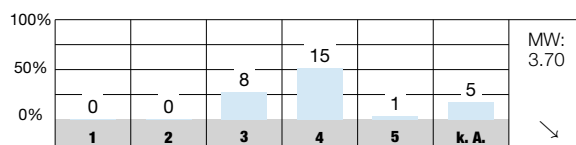
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



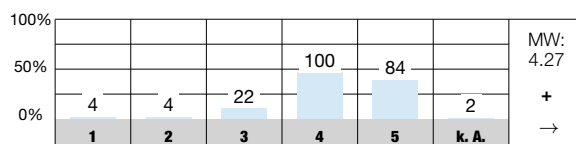
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich eine überschaubare Anzahl relevanter Entwicklungsziele und bearbeitet diese zielorientiert mit geeigneten Instrumenten. Erkenntnisse aus Reflexionen münden in Anpassungen von bestehenden Vereinbarungen.



- » Das übersichtliche Schulprogramm der Schule Zurlinden zeigt wesentliche Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf und unterscheidet zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen. Die Schwerpunkte setzen sich aus wenigen übergeordneten städtischen Vorgaben sowie eigenen schulspezifischen Anliegen zusammen.
- » Das Schulprogramm und die dazugehörigen Instrumente sind für die Schulführung handlungsleitend. Dem Schulteam sind die Schwerpunkte des Schulprogramms weniger geläufig. Bei der Bearbeitung der Vorhaben stehen den Projekt- und Arbeitsgruppen Projekt- und Q-Pläne zur Verfügung. Teamweiterbildungen sind passend zu den Entwicklungsthemen geplant.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung in verschiedenen Gefässen. Sie unterscheidet zwischen gelungenen und optimierbaren Punkten und passt ihre Entwicklungsarbeit bei Bedarf an. In Form von vertieften Analysen oder mittels eines 360° Feedbacks ermittelt sie nur sporadisch den Handlungsbedarf.
- » Die Verankerung von Erreichtem gelingt mehrheitlich gut.



Die Schule definiert die bedeutsamen Schwerpunkte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Schulprogramm. Zu folgenden Bereichen sind Ziele formuliert: Lebensraum Schule (Tagesschule), Lehren und Lernen (Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und der Betreuung), Unterricht (Mint-Fächer stärken, Funktion PKS klären), Kooperationen (Elternarbeit). Es gibt eine Unterscheidung zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen. Sie beziehen sich teils auf städtische Vorgaben, andere sind spezifisch für die Schule Zurlinden relevant und von der Steuergruppe und vom Team erarbeitet. Die Aussage «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» schätzen die meisten Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE02).

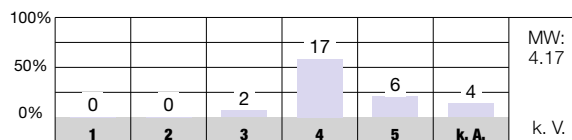
Das Schulprogramm umfasst die Jahre 2022 – 2025 und dient der Führungsebene als handlungsleitendes Planungsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Darin sind Ziele, Umsetzung und Überprüfung beschrieben, Ressourcen und Verantwortlichkeiten geklärt. Es wird durch einen Zeitplan ergänzt, teils existiert für grössere Projekte ein sehr detaillierter Zeitstrahl mit den anstehenden Schritten (z. B. Einführung Tagesschule). Die Ziele sind vereinzelt im Konjunktiv formuliert, was unverbindlich und schwierig evaluierbar wirkt. Die Lehr- und Fachpersonen sind nicht sehr vertraut mit den Themen im Schulprogramm. Projekt- und Q-Pläne unterstützen sie jedoch bei der zielgerichteten Bearbeitung der Vorhaben. Ein zirkuläres Vorgehen ist erkennbar. Die meisten Lehr- und Fachpersonen sind der Ansicht, die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge (LP P SUE06).

Im Schulprogramm ist die Überprüfung der Entwicklungsschritte bereits vorgesehen und je Entwicklungsziel geplant. Insbesondere an der Retraite der Steuergruppe evaluiert das Leitungsteam die Zielerreichung der Projekte. Auch im Gesamtteam reflektiert die Schule ihre Entwicklungen. Dies geschieht mehrheitlich im Sinne einer Rückschau auf gelungene und optimierbare Aspekte oder mittels kurzer digitaler Umfragen. Vertiefte Analysen (z. B. SWOT) oder ein 360° Feedback führt die Schule nur sporadisch durch (z. B. nach dem Testtag der Tagesschule). Aus der Überprüfung erkannter Verbesserungsbedarf fügt das Team umgehend in die bestehenden Vorgaben ein. Evaluationen mit dem Gesamtteam finden zwar an Schulentwicklungstagen statt, sie sind den Lehr- und Fachpersonen jedoch gemäss Interviews und schriftlicher Befragung nur wenig in Erinnerung (LP P SUE08). Kollegiale Hospitationen sind verbindlich eingerichtet.

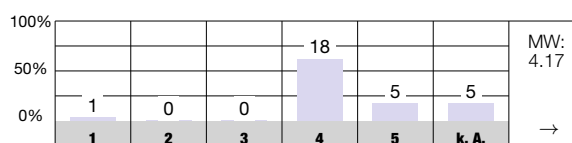
Es gibt an der Schule verschiedene Konzepte und schriftliche Vereinbarungen (z. B. «So machen wir es...»). Die darin beschriebenen Punkte setzt das Team verbindlich und gemeinsam um. Neue Mitarbeitende informiert die Schulleitung über gängige Standards an der Schule. Die Leitungen der PädT und die Schulleitung achten darauf, dass Vereinbarungen eingehalten werden und fordern deren Umsetzung wenn nötig ein. Explizite Themenhütende für bestimmte Errungenschaften gibt es nicht an der Schule, bestimmte – meist langjährige – Mitarbeitende übernehmen diese Funktion informell.



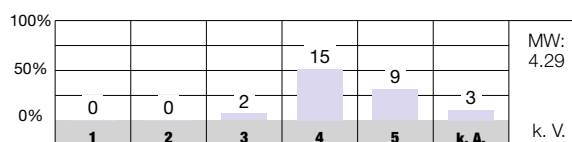
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



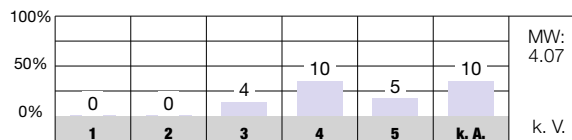
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



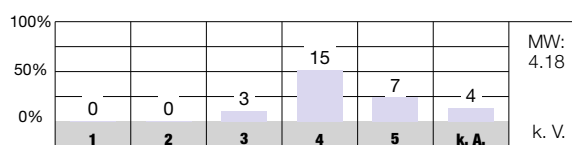
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



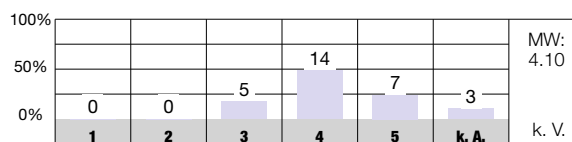
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulführung informiert klar über schulische Belange, die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert. Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren einheitlich und gestalten den Dialog mit den Eltern aktiv.



- » Die Schule informiert die Eltern über das Informationsschreiben «Zurli News» regelmässig über wichtige Belange sowie mit übersichtlichen zusätzlichen Briefen oder Flyern über grössere Veränderungen an der Schule respektive Wichtiges beim Schulstart. Bedarfsgerechte Elternanlässe und gute Kontaktmöglichkeiten mit der Schulleitung sind vorhanden. Der Elternrat ist etabliert und eng mit der Schulführung vernetzt.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in schulweit einheitlich gestalteten Quintalsbriefen über Termine, Lerninhalte und klassenspezifische Begebenheiten. Sie bieten passende Kontaktmöglichkeiten, sind offen für Anliegen und kommunizieren mittels einer an der ganzen Schule genutzten Kommunikations-App mit den Eltern. Sporadisch können die Eltern an Klassenaktivitäten teilnehmen.
- » Der kindbezogene Dialog zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler ist verbindlich geregelt und erfolgt gut vorbereitet.

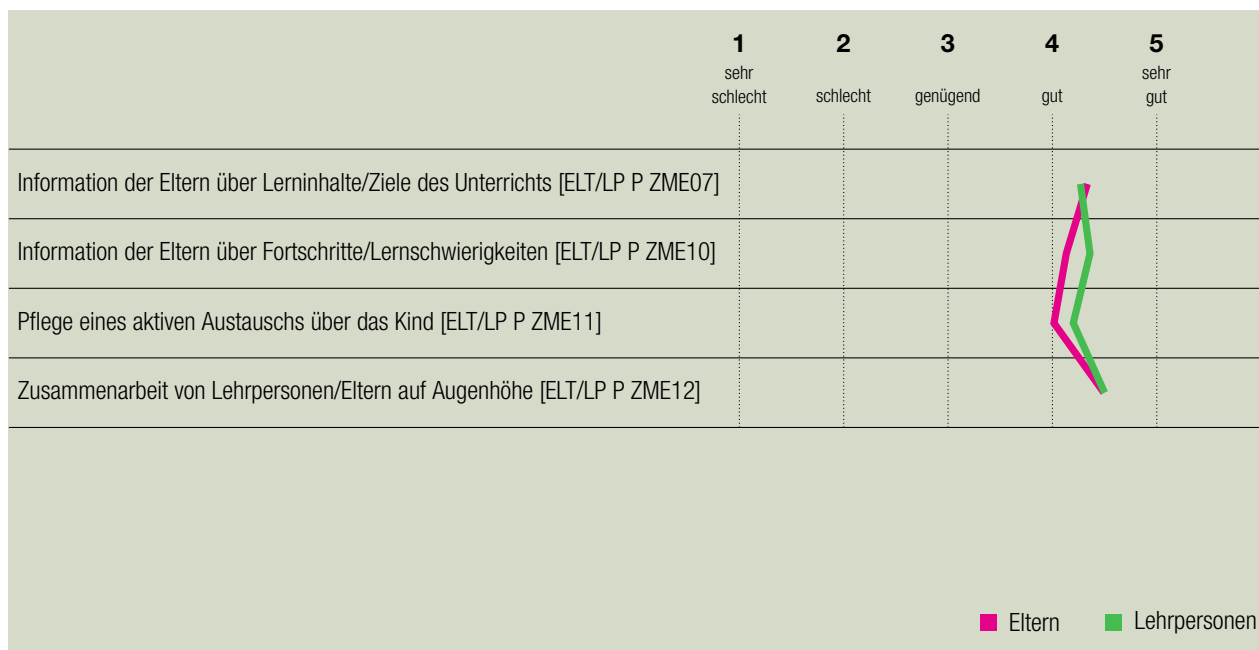


Im «Zurli News» informiert die Schulleitung regelmässig über Termine und wichtige Entwicklungen der Schule. Zusätzlich gelangen Informationen auch über Flyer (z. B. zur Tagesschule) oder in Form von Willkommens- oder ABC-Schreiben an die Eltern. Die Website der Schule ermöglicht ebenfalls einen Einblick in die Schulstrukturen. Die Eltern fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung gut über wichtige Belange informiert (ELT P ZME01). Kontaktmöglichkeiten sind passend eingerichtet; die Eltern wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen wenden können. Die Schulführung ist gut erreichbar. Die Durchführung von Elternabenden sowie -gesprächen sind an der Schule verbindlich geregelt. Die Qualität dieser Gefässe ist vergleichbar, da sich die Lehrpersonen an die Vorgaben der Schule halten (z. B. Form der Präsentation an Elternabenden) und sich auf den Stufen absprechen. Der Elternrat ist seit vielen Jahren etabliert an der Schule. Er ist sehr zuverlässig mit der Führungsebene vernetzt und kann kritische Fragen und Anliegen anbringen. Ausserdem hat er die Möglichkeit, Elternbildungsanlässe zu organisieren und die Schule bei Festen und Aktivitäten zu unterstützen.

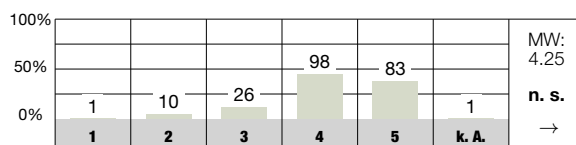
Die Lehrpersonen verfassen alle einen einheitlich gestalteten Quintalsbrief mit wichtigen Daten, Informationen zu Klassenspezifischem und den Lerninhalten für die bevorstehenden Wochen. Der Mittelwert des Items zu den Informationen zum Lerninhalt liegt bei der Elternbefragung über dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramm). Die Elternaben-

de sind verbindlich geregelt, Präsentationen dazu sind in allen Klassen vergleichbar aufgebaut. An den Besuchstagen haben die Eltern die Möglichkeit, einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, sie haben genügend Kontaktmöglichkeiten mit den Lehrpersonen (ELT P ZME08). Hin und wieder können die Eltern an Klassenaktivitäten teilnehmen. Allerdings ist diese Praxis ausbaubar, der entsprechende Mittelwert der Elternbefragung liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME09).

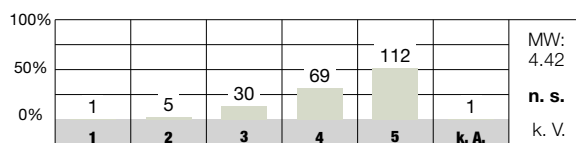
Den Dialog mit den Eltern zum Lernen der Schulkinder gestalten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam. Elterngespräche sind verbindlich vorgesehen und finden mehrheitlich unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler statt. Verschiedene Unterlagen der Schule zeigen, dass sich die Lehrpersonen sorgfältig auf die Elterngespräche und SSG vorbereiten. Wenn es Probleme beim Lernen gibt oder beim Verhalten der Schülerinnen und Schüler etwas auffällt, wenden sie sich zuverlässig an die Eltern. Alle Klassen nutzen dazu eine Kommunikations-App, welche das Kommunikations-Team der Schule getestet und eingeführt hat. Die Eltern können sich über die App oder per Mail jederzeit an die Lehrpersonen wenden. Die schriftlich befragten Eltern und Lehrpersonen schätzen alle Items zur kindbezogenen Zusammenarbeit mit über 4 auf der Fünferskala ein (vgl. Liniendiagramm).



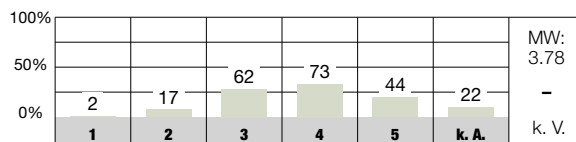
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

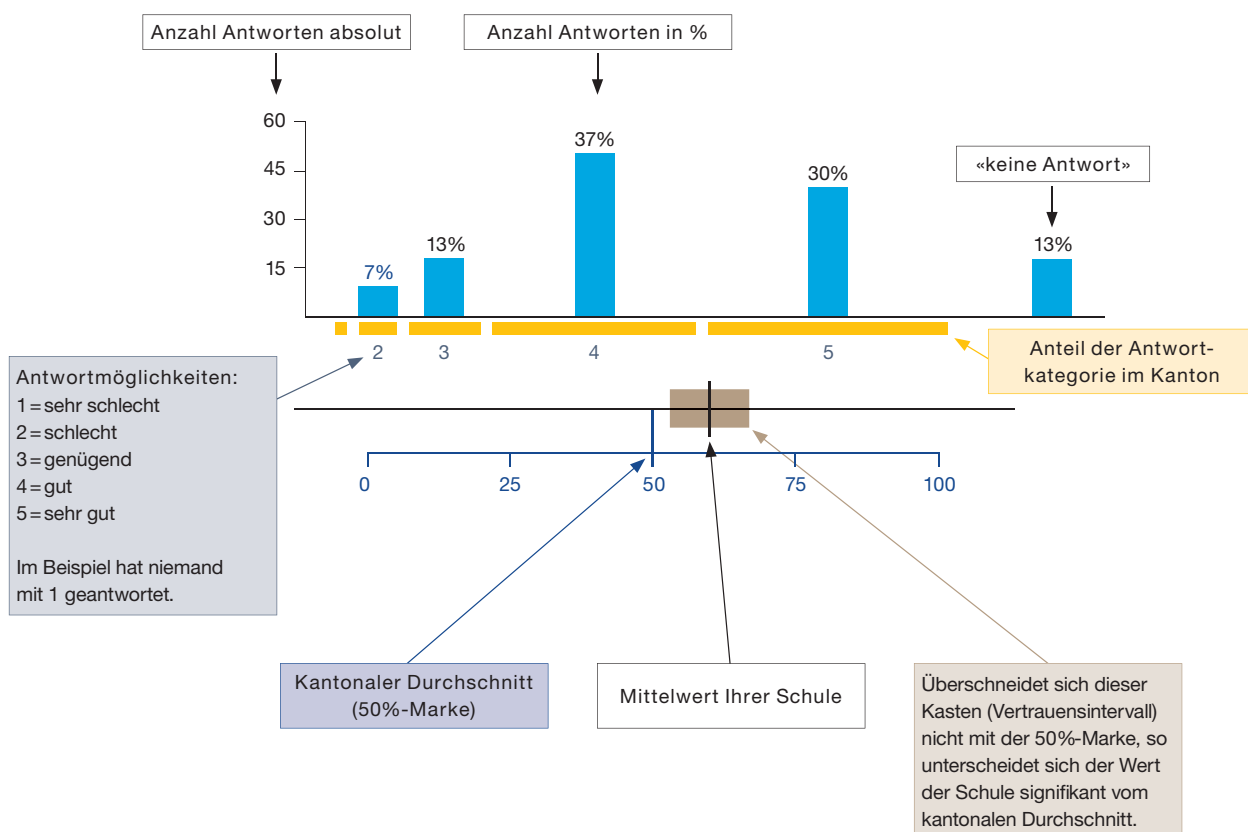
- » Barbara Freigang
- » Andrea Russi
- » Nicole Rüttimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Seraina Vils (Schulleitung)
- » Jörg Schuhmacher (Schulleitung)
- » Katrin Wüthrich (Präsidium KSB)
- » Bruno Flura (Vizepräsidium KSB)
- » Tibor Szvircsev (Behörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

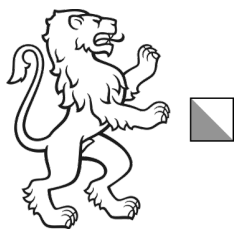
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



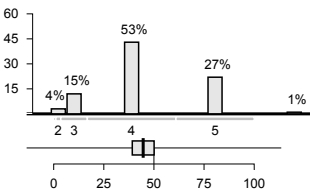
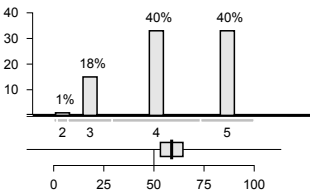
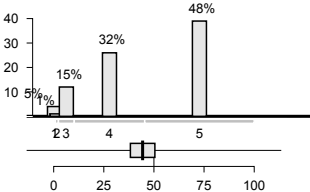
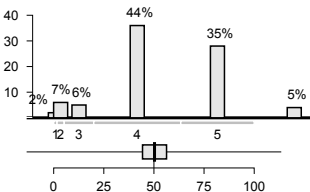
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zurlinden, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

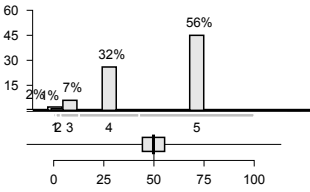
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 83**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	89%	4.33	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	74%	3.82	+	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	77%	4.10	-	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	77%	4.21	n. s.	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			3	58%	3.74	-	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			2	74%	3.96	-	k. V.	4.44



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	80%	4.14	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	80%	4.22	+	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	79%	4.37	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		2	79%	4.22	n. s.	→	4.54

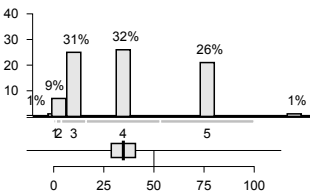
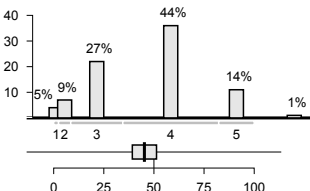
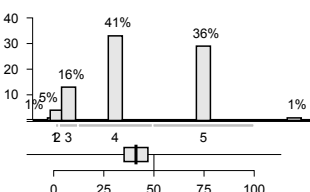
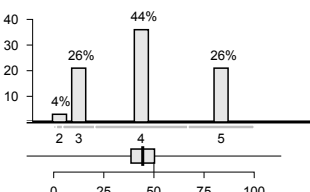
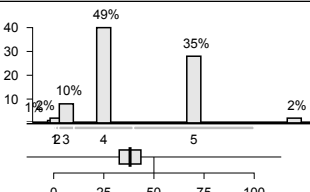
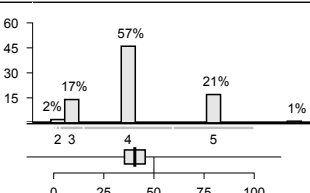
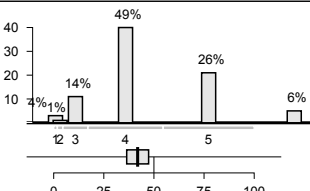
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		3	89%	4.51	n. s.	↗	4.73

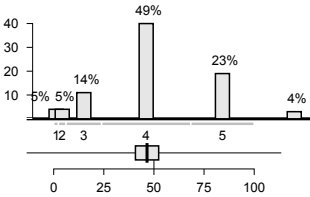


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	87%	4.52	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	69%	4.20	–	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	59%	3.93	–	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			3	83%	4.38	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	83%	4.20	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	74%	4.25	n. s.	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	67%	4.05	–	→	4.55

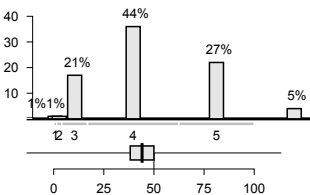
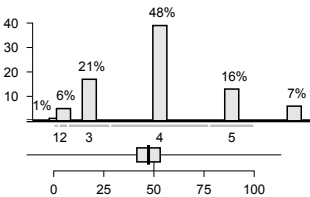
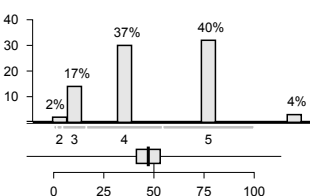
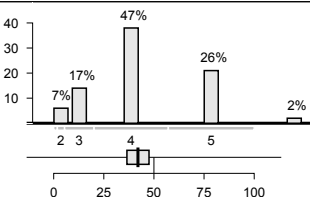


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	58%	4.00	-	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	58%	3.64	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	77%	4.23	-	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	70%	4.02	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	84%	4.29	-	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			3	79%	4.08	-	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	75%	4.15	-	k. V.	4.63

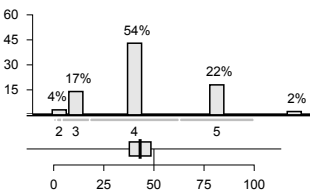
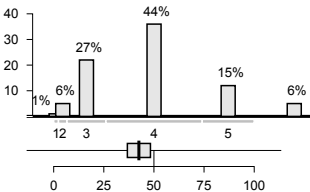
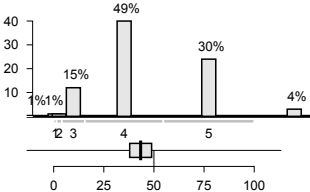


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.35

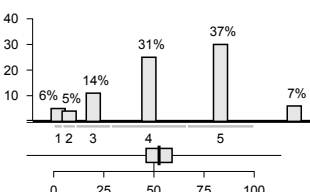
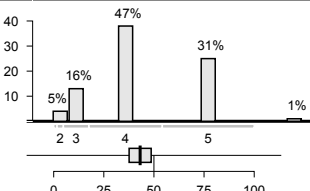
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	72%	4.11	–	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	64%	3.84	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	77%	4.28	n. s.	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	73%	4.08	–	k. V.	4.55

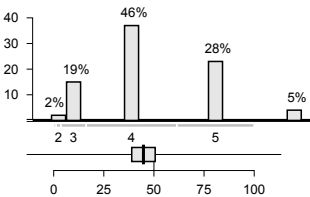
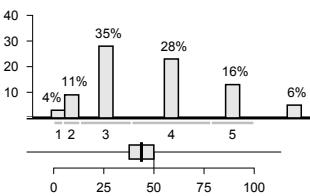
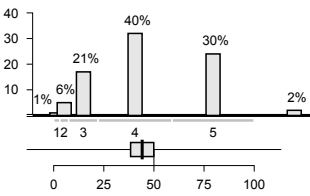
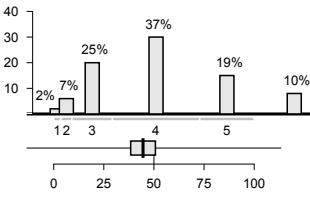
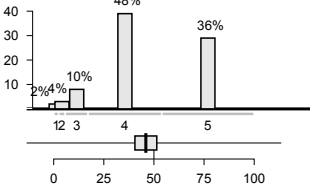


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	76%	4.07	–	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	59%	3.78	–	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	79%	4.20	–	→	4.58

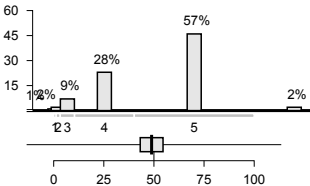
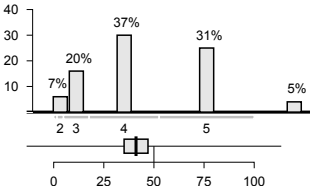
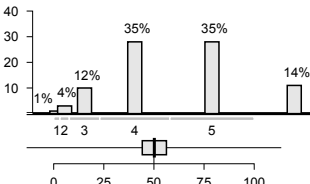
Beurteilungspraxis

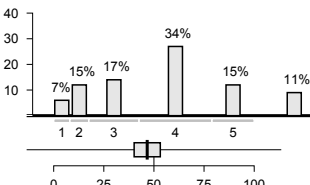
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		2	68%	4.14	n. s.	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	78%	4.18	–	→	4.61

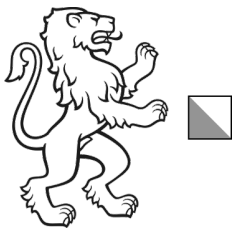


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	74%	4.14	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	44%	3.54	–	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	69%	4.09	–	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	56%	3.80	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	84%	4.25	n. s.	↗	4.59



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	85%	4.53	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	68%	4.14	–	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	69%	4.25	n. s.	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	49%	3.54	n. s.	→	4.02



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zurlinden, Zürich - Limmattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 224**

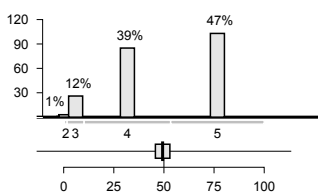
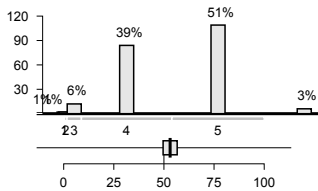
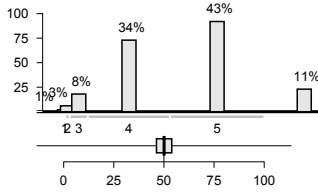
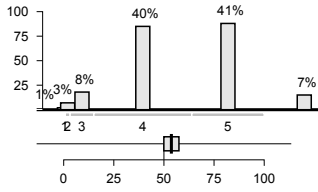
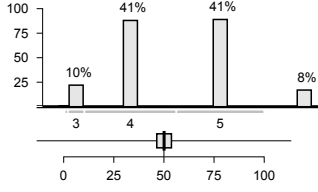
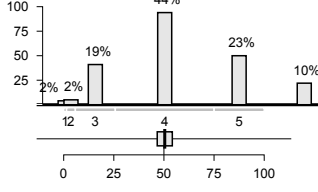
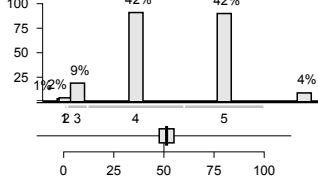
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	90%	4.42	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	87%	4.38	+	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	68%	4.04	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	78%	4.22	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	65%	4.01	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	65%	3.99	n. s.	k. V.	4.25



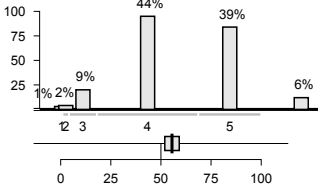
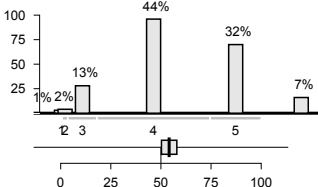
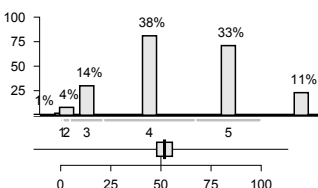
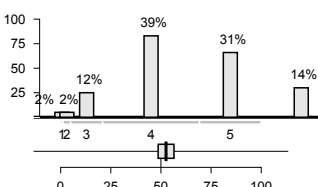
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	 100 75 50 25 0 12 3 4 5 6 0 25 50 75 100	5	51%	4.02	n. s.	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	 120 90 60 30 0 3 4 5 6 0 25 50 75 100	5	79%	4.25	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	 120 90 60 30 0 2 3 4 5 6 0 25 50 75 100	4	79%	4.21	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	 100 75 50 25 0 1 2 3 4 5 6 0 25 50 75 100	5	63%	4.13	n. s.	k. V.	4.30

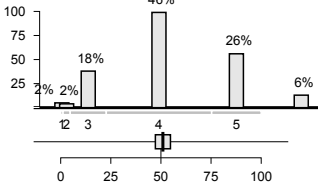
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	 100 75 50 25 0 1 2 3 4 5 6 0 25 50 75 100	8	85%	4.27	+	→	4.48



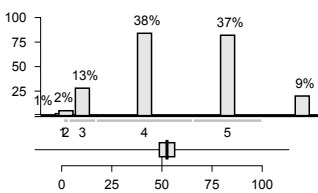
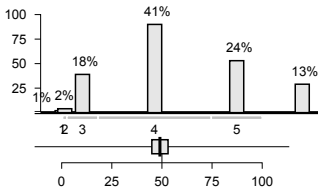
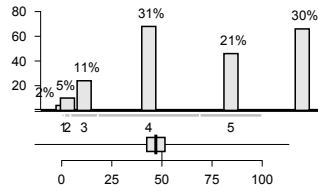
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	86%	4.39	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			9	90%	4.48	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	77%	4.40	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	80%	4.34	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	82%	4.37	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	84%	4.35	n. s.	k. V.	4.50

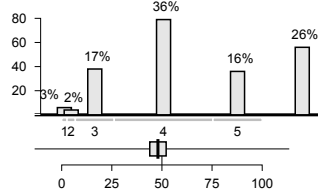
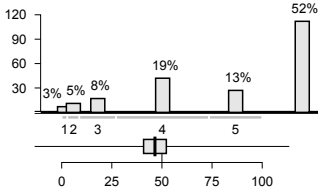


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		6	82%	4.30	+	↗	4.37
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	76%	4.19	+	→	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		9	71%	4.19	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	70%	4.19	n. s.	↗	4.34

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	72%	4.05	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	75%	4.27	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		7	66%	4.06	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		6	52%	4.09	n. s.	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	53%	3.92	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	32%	3.88	n. s.	k. V.	4.24

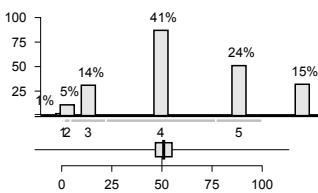
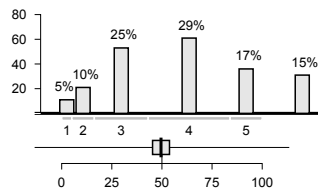


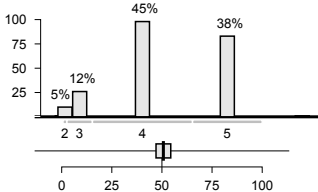
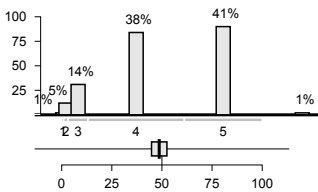
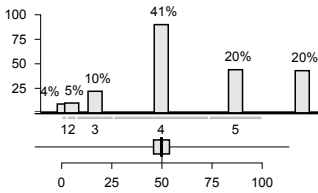
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	1%	2	2%	3	9%	4	43%	5	43%	keine Antwort	3%	3	86%	4.36	n. s.	→	4.52
Antwort	Anteil																					
1	1%																					
2	2%																					
3	9%																					
4	43%																					
5	43%																					
keine Antwort	3%																					

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	4%	2	3%	3	17%	4	47%	5	21%	keine Antwort	8%	11	68%	3.94	n. s.	↘	4.26
Antwort	Anteil																					
1	4%																					
2	3%																					
3	17%																					
4	47%																					
5	21%																					
keine Antwort	8%																					

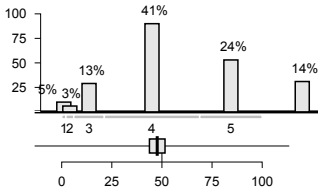
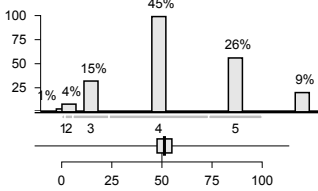
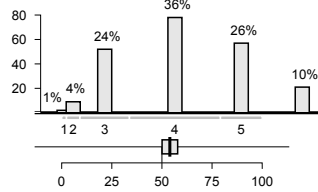
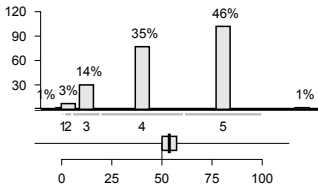
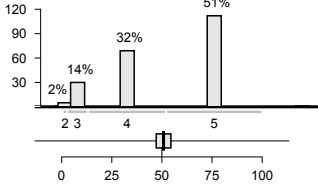
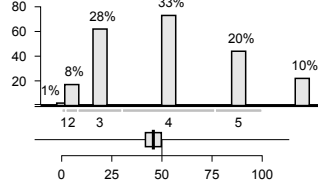
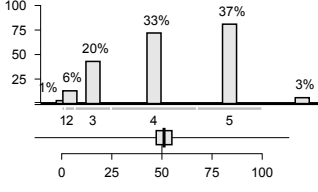
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<div><div><div><div>5</div><div>47%</div></div><div><div>4</div><div>26%</div></div><div><div>3</div><div>15%</div></div><div><div>2</div><div>3%</div></div><div><div>1</div><div>5%</div></div></div><div><div><div>12</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div></div>	11	74%	4.04	n. s.	↘	4.42



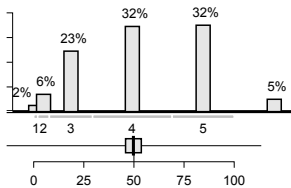
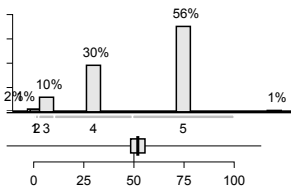
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		10	64%	4.04	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		11	46%	3.59	n. s.	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		5	83%	4.25	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	79%	4.26	n. s.	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		6	61%	4.00	n. s.	k. V.	4.34

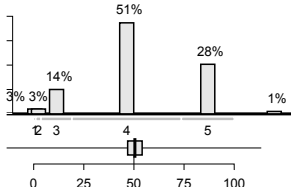


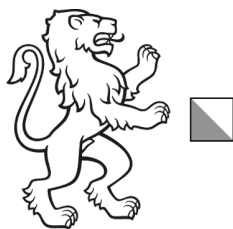
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	65%	4.07	n. s.	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		6	71%	4.07	n. s.	→	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	62%	3.93	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		4	81%	4.33	+	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		6	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	53%	3.78	–	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	70%	4.13	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		7	64%	4.02	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		4	86%	4.49	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		6	79%	4.10	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zurlinden, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 29**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>59%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	38%	5	17	59%	0	97%	4.57	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	11	38%																						
5	17	59%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	16	55%	5	11	38%	0	93%	4.33	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	16	55%																						
5	11	38%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	15	52%	5	11	38%	0	90%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	15	52%																						
5	11	38%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	16	55%	5	8	28%	6	1	3%	0	83%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	16	55%																						
5	8	28%																						
6	1	3%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	13	45%	5	10	34%	6	1	3%	0	79%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	13	45%																						
5	10	34%																						
6	1	3%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	31%	4	13	45%	5	6	21%	6	1	3%	0	66%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	31%																						
4	13	45%																						
5	6	21%																						
6	1	3%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	6	21%	4	15	52%	5	4	14%	6	2	7%	0	66%	3.81	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	6	21%																						
4	15	52%																						
5	4	14%																						
6	2	7%																						
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	48%	5	10	34%	6	2	7%	0	83%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	14	48%																						
5	10	34%																						
6	2	7%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	9	31%	5	13	45%	1	1	3%	0	76%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	9	31%																						
5	13	45%																						
1	1	3%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	12	41%	5	11	38%	3	3	10%	0	79%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	12	41%																						
5	11	38%																						
3	3	10%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	24%	4	13	45%	5	9	31%	0	76%	4.09	↘
Rating	Count	Percentage																
3	7	24%																
4	13	45%																
5	9	31%																

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	20	69%	5	7	24%	0	93%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	20	69%																			
5	7	24%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	59%	5	8	28%	2	2	7%	0	86%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	17	59%																			
5	8	28%																			
2	2	7%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	13	45%	5	13	45%	0	90%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	13	45%																			
5	13	45%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	18	62%	5	7	24%	0	86%	4.12	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	18	62%																						
5	7	24%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	24%	4	13	45%	5	7	24%	6	1	3%	0	69%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	24%																						
4	13	45%																						
5	7	24%																						
6	1	3%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	12	41%	5	14	48%	0	90%	4.42	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	12	41%																						
5	14	48%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	14%	4	11	38%	5	10	34%	6	3	10%	0	72%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	14%																						
4	11	38%																						
5	10	34%																						
6	3	10%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	28%	4	12	41%	5	6	21%	6	2	7%	0	62%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	28%																						
4	12	41%																						
5	6	21%																						
6	2	7%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	16	55%	5	9	31%	0	86%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	16	55%																						
5	9	31%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	38%	4	12	41%	5	6	21%	0	62%	3.78	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	11	38%																						
4	12	41%																						
5	6	21%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	1	3%	4	10	34%	5	13	45%	6	4	14%	0	79%	4.48	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	1	3%																						
4	10	34%																						
5	13	45%																						
6	4	14%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	14	48%	4	11	38%	5	4	14%	0	52%	3.60	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																
3	14	48%																
4	11	38%																
5	4	14%																

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	2	7%	3	8	28%	4	8	28%	5	2	7%	0	34%	3.50	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	2	7%																						
3	8	28%																						
4	8	28%																						
5	2	7%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	2	7%	3	4	14%	4	13	45%	5	5	17%	0	62%	3.94	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	2	7%																						
3	4	14%																						
4	13	45%																						
5	5	17%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	3%	3	4	14%	4	11	38%	5	7	24%	0	62%	4.11	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	14%																						
4	11	38%																						
5	7	24%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	3	8	28%	4	11	38%	5	5	17%	0	55%	3.79	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
1	1	3%																						
3	8	28%																						
4	11	38%																						
5	5	17%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	5	17%	3	6	21%	4	3	10%	5	3	10%	0	21%	3.00	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
1	1	3%																						
2	5	17%																						
3	6	21%																						
4	3	10%																						
5	3	10%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	5	17%	3	5	17%	4	8	28%	5	1	3%	0	31%	3.31	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	5	17%																						
3	5	17%																						
4	8	28%																						
5	1	3%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	7%	4	12	41%	5	4	14%	0	55%	4.13	k. V.						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	2	7%																						
4	12	41%																						
5	4	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	14	48%	5	9	31%	2	2	7%	0	79%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	14	48%																						
5	9	31%																						
2	2	7%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	15	52%	5	5	17%	2	6	21%	0	69%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	15	52%																						
5	5	17%																						
2	6	21%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	12	41%	5	6	21%	2	9	31%	0	62%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	12	41%																						
5	6	21%																						
2	9	31%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	55%	5	11	38%	2	1	3%	0	93%	4.37	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	55%																						
5	11	38%																						
2	1	3%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	13	45%	5	9	31%	2	1	3%	0	76%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	13	45%																						
5	9	31%																						
2	1	3%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	6	21%	4	13	45%	5	8	28%	0	72%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	6	21%																						
4	13	45%																						
5	8	28%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	8	28%	5	6	21%	2	12	41%	0	48%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	8	28%																						
5	6	21%																						
2	12	41%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	9	31%	4	5	17%	5	13	45%	0	48%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	9	31%																						
4	5	17%																						
5	13	45%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	4	14%	4	14	48%	5	6	21%	1	3	10%	0	69%	4.00	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	4	14%																						
4	14	48%																						
5	6	21%																						
1	3	10%																						



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	5	17%	4	11	38%	5	7	24%	6	3	10%	0	62%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	10%																						
3	5	17%																						
4	11	38%																						
5	7	24%																						
6	3	10%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	1	3%	4	13	45%	5	3	10%	6	9	31%	0	55%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	3%																						
3	1	3%																						
4	13	45%																						
5	3	10%																						
6	9	31%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	11	38%	5	15	52%	6	2	7%	0	90%	4.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	11	38%																						
5	15	52%																						
6	2	7%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	10	34%	5	12	41%	6	4	14%	0	76%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	10	34%																						
5	12	41%																						
6	4	14%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	16	55%	5	7	24%	0	79%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	16	55%																						
5	7	24%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	9	31%	5	8	28%	6	9	31%	0	59%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	9	31%																						
5	8	28%																						
6	9	31%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	9	31%	5	7	24%	6	8	28%	0	55%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	9	31%																						
5	7	24%																						
6	8	28%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	14%	3	1	3%	4	13	45%	5	3	10%	6	8	28%	0	55%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	14%																						
3	1	3%																						
4	13	45%																						
5	3	10%																						
6	8	28%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	79%	4.22	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	86%	4.52	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	86%	4.16	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	79%	4.17	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	79%	4.09	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	83%	4.38	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.33	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	83%	4.17	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	86%	4.16	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	86%	4.24	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	79%	4.13	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	79%	4.13	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	59%	3.74	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	52%	3.57	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	66%	3.94	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	66%	3.94	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<p>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</p> <p>keine Antwort</p>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	66%	3.89	↘

Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<p>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</p> <p>keine Antwort</p>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	83%	4.21	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	69%	3.95	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	76%	4.36	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	52%	3.55	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	66%	3.89	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	62%	3.81	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	28%	4	14	48%	5	7	24%	0	72%	3.95	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	8	28%																									
4	14	48%																									
5	7	24%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	10%	3	5	17%	4	12	41%	5	6	21%	6	4	14%	0	62%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	10%																									
3	5	17%																									
4	12	41%																									
5	6	21%																									
6	4	14%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	7%	3	18	62%	4	8	28%	0	90%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	7%																									
3	18	62%																									
4	8	28%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	28%	4	15	52%	5	1	3%	0	55%	3.70	↘									
Rating	Count	Percentage																									
3	8	28%																									
4	15	52%																									
5	1	3%																									
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	5	17%	4	12	41%	5	8	28%	6	2	7%	0	69%	4.05	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	7%																									
3	5	17%																									
4	12	41%																									
5	8	28%																									
6	2	7%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	14	48%	5	10	34%	0	83%	4.21	↘									
Rating	Count	Percentage																									
3	5	17%																									
4	14	48%																									
5	10	34%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	28%	4	13	45%	5	8	28%	0	72%	4.00	↘									
Rating	Count	Percentage																									
3	8	28%																									
4	13	45%																									
5	8	28%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	12	41%	5	11	38%	6	1	3%	0	79%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	17%																									
4	12	41%																									
5	11	38%																									
6	1	3%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	14%	3	13	45%	4	11	38%	0	83%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	4	14%																									
3	13	45%																									
4	11	38%																									



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div> <div><div>3%</div><div>31%</div><div>34%</div><div>31%</div></div>	0	66%	3.95	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	15	52%	5	5	17%	0	69%	4.05	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	14%																			
4	15	52%																			
5	5	17%																			
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	59%	5	6	21%	0	79%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	17	59%																			
5	6	21%																			
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	13	45%	5	9	31%	0	76%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	14%																			
4	13	45%																			
5	9	31%																			
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	4	18	62%	5	5	17%	0	79%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
4	18	62%																			
5	5	17%																			
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	52%	5	9	31%	0	83%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	15	52%																			
5	9	31%																			
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	7%	4	11	38%	5	4	14%	0	52%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
3	2	7%																			
4	11	38%																			
5	4	14%																			
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	10	34%	5	5	17%	0	52%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	14%																			
4	10	34%																			
5	5	17%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	11	38%	4	11	38%	5	5	17%	0	55%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	11	38%																						
4	11	38%																						
5	5	17%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	21%	4	14	48%	5	3	10%	6	5	17%	0	59%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	21%																						
4	14	48%																						
5	3	10%																						
6	5	17%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	45%	5	6	21%	6	9	31%	0	66%	4.26	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	13	45%																						
5	6	21%																						
6	9	31%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	18	62%	5	8	28%	0	90%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	18	62%																						
5	8	28%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	15	52%	5	7	24%	6	4	14%	0	76%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	15	52%																						
5	7	24%																						
6	4	14%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	52%	5	5	17%	6	7	24%	0	69%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	15	52%																						
5	5	17%																						
6	7	24%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	18	62%	5	4	14%	6	3	10%	0	76%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	18	62%																						
5	4	14%																						
6	3	10%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	14	48%	5	7	24%	6	3	10%	0	72%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	14	48%																						
5	7	24%																						
6	3	10%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Level	Count	Percentage	3	6	21%	4	16	55%	5	3	10%	5	4	14%	0	66%	3.86	k. V.
Level	Count	Percentage																			
3	6	21%																			
4	16	55%																			
5	3	10%																			
5	4	14%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	1	3%	4	17	59%	5	9	31%	5	1	3%	0	90%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	1	3%																						
4	17	59%																						
5	9	31%																						
5	1	3%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	7%	4	13	45%	5	12	41%	5	1	3%	0	86%	4.36	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	7%																						
4	13	45%																						
5	12	41%																						
5	1	3%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	7%	4	17	59%	5	8	28%	5	1	3%	0	86%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	7%																						
4	17	59%																						
5	8	28%																						
5	1	3%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	38%	5	15	52%	5	1	3%	0	90%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	11	38%																						
5	15	52%																						
5	1	3%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	59%	5	8	28%	1	1	3%	0	86%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	17	59%																			
5	8	28%																			
1	1	3%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

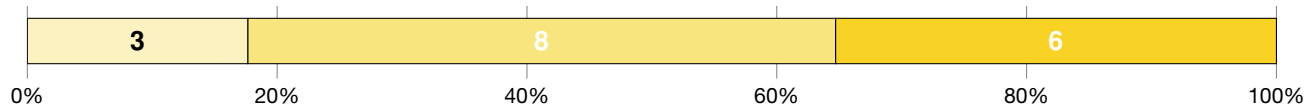
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



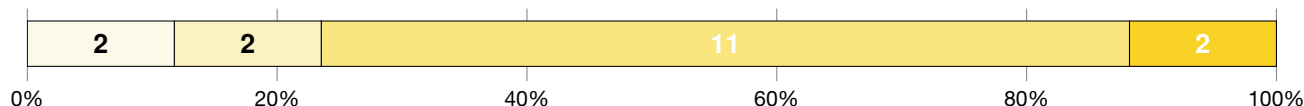
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

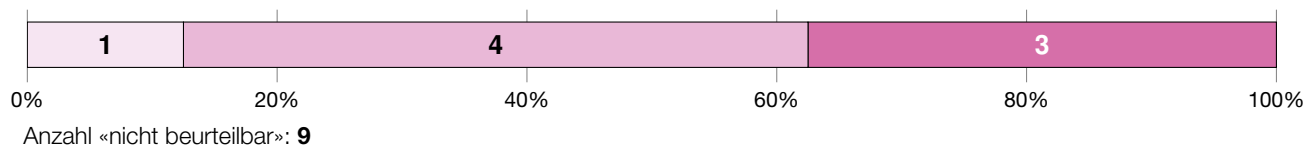
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



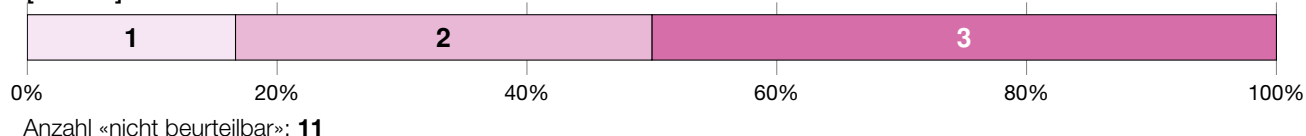
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

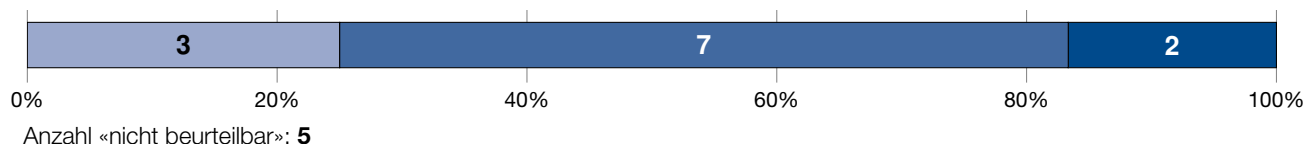


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

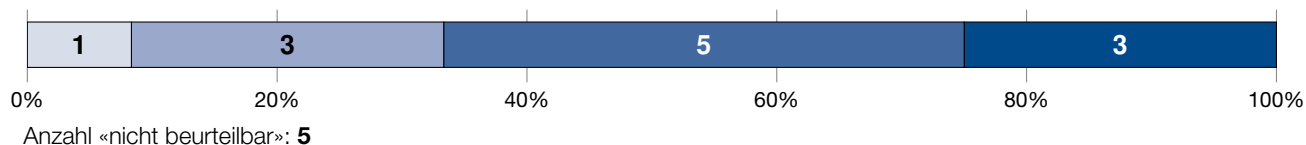
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

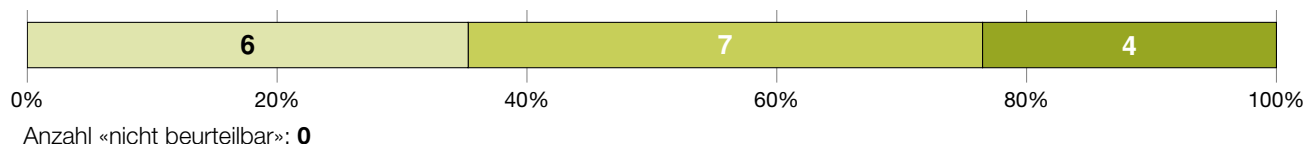


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>